Parlaments-Verhandlungen.

Quebec, 9. März. Depeschen von dem Colonialamt, welche Depeschen von der französischen Regierung einschließen, wurden dem Hause vorgelegt. Der französische Minister, Hr. Drouyn de l'Huys, bedankt sich aufs artigste bei dem englischen Gesandten in Paris, Lord Cowley, für die £10,000, welche die canadische Versammlung auf den Antheil der französischen Streitmacht in der Krim verwilligt hat.

— 10. März. Die Untersuchung gegen den Deputy-Wahlbeamten für das Kirchspiel River de Loup, Joseph M. Hudon, und einige andere Wahlbeamte, die grober Pflichtverletzungen angeklagt sind, wurde aufgenommen und verschiedene Zeugen in der Sache abgehört.

— 12. März. Hr. Guevremont brachte eine Bill ein, die verschiedenen Gemeindeacte für Untercanada zu verbessern, um Gemeinden von allen Steuern und Abgaben für Straßen innerhalb des Bezirks von Städten, Wahlflecken und incorporirten Ortschaften zu befreien. — Hr. Dufresne fragte, ob die Minister das System, Wege nach neuen Ansiedelungen zu machen, zu ändern beabsichtigten, insofern man sie der öffentlichen Bewerbung ausbiete. Der Generalfiskal erwiderte, die Minister hätten diese Ansicht nicht, weil keine Klage über das gegenwärtige System, welches man für das meist ökonomische halte, erhoben worden sei.

— 13. März. Der achtbare Sir A. McNab brachte eine Bill ein, die Miliz dieser Provinz zu reguliren. — Hr. Spence (Generalpostmeister) eine, das Postgeld für Zeitungen aufzuheben, und für andere Zwecke, welche mit dem Postdepartement zusammenhängen, besonders für Veröffentlichungen im Erziehungsfach u. s. w. Unbeschadet des Milizgesetzes hält er eine vollkommen freie Presse für die beste Vertheidigung. Ferner beantragte er einen Wechsel des gegenwärtigen Systems, die Departements und Parlamentshäuser mit Postgeld zu belasten, ein System, welches unnöthiger Weise jetzt große Ausgaben veranlasse.

— 15. März. Hr. Larwell fragte die Minister, wie es sich mit jenen Ländereien im County Kent verhalte, welche der ehemalige Oberst Talbott ausgesucht, ob sie verkauft werden könnten und unter welchen Bedingungen, und ob es die Absicht der Regierung sei, während der gegenwärtigen Sitzungsperiode eine Maßregel einzubringen, die öffentliche Domäne vor einer Monopolisirung durch Landspeculanten zum Nachtheil des künftigen wirklichen Ansiedlers und der industriellen Classen zu schützen, und warum nicht für den Verkauf öffentlicher Ländereien in dem genannten County Kent Gelegenheit gegeben werde? Der Commissär der Kronländereien erwiderte, die Angelegenheit stehe unter Erwägung der Regierung und man hoffe, in einigen Tagen zu einer Entscheidung zu kommen. — Sir A. McNab überbrachte eine Botschaft vom Generalgouverneur; sie schloß eine Depesche vom brittischen Minister in Washington, welche die Passirung und Bestätigung der Verbesserung der Reciprocitätakte ankündigte und eine Abschrift der Akte lieferte. In Erwiderung auf eine Frage von Hrn. Brown las der achtb. Hr. Drummond aus der Akte einen Abschnitt vor, um zu zeigen, daß nach derselben Zölle auf Güter, die man von einer der brittisch-nordamerikanischen Provinzen nach den Vereinigten Staaten bei und nach dem Passiren einer Akte dieser Provinz sende, dem Vertrage Gültigkeit gebend, wiederstatt würden.

— März 16. Hr. Cauchon brachte eine Bill ein, die brittsche Parlamentsakte für Vereinigung der Provinzen Ober- und Untercanada zu verbessern. Er setzte auseinander, daß die von Hrn. Morin eingebrachte Bill aufgegeben und die jetzige eine neue Bill sei, deren Grundzüge die folgenden seien: das Untercouncil werde künftig aus 48 erwählten Gliedern bestehen, aber die Krone werde keine Macht haben, neue Councillors zu ernennen. Die Dauer des Amtes dieser Councillors werde 8 Jahre sein, alle zwei Jahre werde der vierte Theil ausscheiden. Um die Vertretung jedoch überall zu verbreiten, werde man das Land in vier Gruppen theilen, bis das System vollendet sei, die erwählten Mitglieder würden Loose ziehen, wer zuerst ausscheide, aber danach werde jeder auf 8 Jahre erwählt werden, der 30 Jahre im Lande wohne, brittischer Unterthan und durch seinen Besitz qualifizirt sei. Die Wähler würden dieselben sein wie die des andern Hauses mit Ausnahme der Abstimmung. Das Recht der Auflösung werde nicht bei der Regierung sein. Der Sprecher werde von der Regierung ernannt werden. Die gegenwärtigen Männer bleiben im Amt, dann wird eine gleichmäßige Theilung zwischen Ober- und Untercanada eintreten. Die Besitzqualification für das Unterhaus ist aufgehoben.

Wirkungen des Blitzes.

Der französische Militärarzt Dr. Boudin hat der Pariser Akademie ein Memorial über die Wirkungen des Blitzes mitgetheilt, in dem er interessante Beobachtungen sammelt, die er selbst oder Andere in dem Körper vom Blitze Getroffener machte. Man fand nämlich zu wiederholten Malen darauf Spuren und Zeichen, die ein ziemlich getreues Bild von in der Nähe befindlichen Gegenständen gaben, was die Annahme einiger Gelehrten bekräftigt, die darin eine Art natürlicher Daguerreotypen oder Photographien sehen wollen. Schon Franklin erzählt von einem Manne, der neben seiner Hausthür stand, als der Blitz in einen ihm gegenüber stehenden Baum schlug, und auf dessen Brust man die Copie des niedergeschmetterten Baumes, ähnlich dem Gegendrucke eines Kupferstiches fand. Orioli berichtet von einer Dame, die nach einem heftigen Gewitter an ihrem Fuße den Abriß einer Blume sah, die in ihrer Nähe am Fenster war. Auf der Brigantine Buon Servo, die 1850 im adriatischen Meere vor Anker lag, saß ein Matrose im Augenblicke, als der Blitz niederfuhr, am Fuße des Fockmastes, auf dem ein Hufeisen hing; er ward getödtet, an seinem Leichnam fand sich keine andere Verwundung, als die deutlichen Umrisse eines Hufeisens. Fast um dieselbe Zeit zeigte sich auf der Brust eines Matrosen in der Rhede von Zante, den der Blitz tödtete, die Nummer 44, die mit einer Metallnummer im Takelwerke des Schiffes correspondirte. Auf derselben Insel sah man auf der Schulter eines vom Blitze erschlagenen jungen Mannes mehrere Kreise von verschiedenem Umfange, die genau mit der Größe der Goldstücke stimmten, die er in einem Päckchen bei sich trug, das jedoch nicht das geringste Brandzeichen wies.

Die Frau eines Hochländers. Als die russische Reiterei am 25. Oktober vorigen Jahrs das 93ste Regiment Hochländer angriff, hieß ein verheiratheter Soldat seine Frau nach dem Hafen hinabgehn, für den Fall, daß die Englischen sich zurückziehen müßten; und sie begab sich demzufolge hinweg. Aber sie war noch nicht weit gegangen, als sie die Türken weglaufen und das 93ste Regiment verlassen sah, um die Sache mit keinem andern Beistand ausgenommen die englische Reiterei durchzufechten, welche sich ein gutes Stück links befand. Bei diesem Anblick ergriff das Weib einen tüchtigen Stock, wandte sich den fliehenden Türken entgegen, fing an sie zurückzutreiben, indem sie dieselben feige, elende Kerle nannte, weil sie das Regiment in Stücken hauen ließen.

Beachtungswerthe Anzeige!

Indem der Unterzeichnete die Gelegenheit wahrnimmt, seinen Freunden und Kunden für das seit fünfzehn Jahren geschenkte Vertrauen seinen verbindlichsten Dank abzustatten, welches er durch pünktliche Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse des Publikums zu rechtfertigen hofft, erlaubt er sich, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen davon zu benachrichtigen, daß er gegenwärtig in seinem Store in Neu-Hamburg, wie auch an der holländischen Mühle eine vorzügliche Auswahl von Waaren vorräthig hat, bestehend in

Manufaktur- und Schnittwaaren,

Spezereien, Eisenwaaren, Porzellan und Glaswaaren,

nebst allen andern Gegenständen,

welche gewöhnlich in Kaufläden auf dem Lande gehalten werden; und bei Examination derselben wird man finden, daß sie ebenso niedrig im Preise und ebenso gut in Qualität sind, als in irgend einem andern Etablissement in der Nachbarschaft.

Der Unterzeichnete erlaubt sich ferner, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen davon zu benachrichtigen, daß seine

Mahl- und Wollmühlen

sich in einem vorzüglichen Zustande und in voller Thätigkeit befinden.

☞ Alle Aufträge werden in der besten Art und mit aller nur möglichen Pünktlichkeit ausgeführt. ☜

Der Unterzeichnete ist entschlossen, sich in keinem Zweige der von ihm betriebenen Geschäfte von einem andern Etablissement innerhalb des Bezirks seiner Kunden übertreffen zu lassen.

Personen, welche wünschen Weizen für ihren eigenen Gebrauch in der Mühle zu lagern, können solches thun, ohne dafür zu zahlen haben.

N. B. Der Unterzeichnete ersucht zugleich alle diejenigen, welche ihm schuldig und deren Rechnungen oder Noten schon längst fällig sind, auf schleunige Berichtigung zu denken. Wenn solche Schulden nicht bezahlt werden, so muß der Unterzeichnete annehmen, daß der Wille dazu fehlt und nicht die Mittel, indem der hohe Preis der Produkte und der Arbeit einen Jeden in den Stand setzt, seine Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Neu-Hamburg, 1. Februar 1855. **T. G. S. Nevills.**

Neuer Store in Neu-Hamburg.

Leben und leben lassen!

Der Unterzeichnete hat in dem großen Backsteinhaus, welches vormals von Jacob Stough bewohnt war, an der Ecke der Huron und Waterloo Straße, westlich von der Brücke,

Eine große Niederlage von

Schnitt-, Spezerei-, Eisen- und irdenen Waaren

eröffnet, welche er zu billigen Bedingungen und zu so niedern Preisen verkaufen wird, wie jedes andere Geschäft der Art in Canada West.

☞ Alle Arten Landerzeugnisse werden (in Austausch gegen Waaren) zum höchsten Marktpreis angenommen. ☜

Der Unterzeichnete ergreift die Gelegenheit, dem Publikum im Allgemeinen seinen Dank für dessen liberale Unterstützung seines Geschäftes als Backsteinmacher abzustatten, und benachrichtigt alle, welche Backsteine zu kaufen wünschen, daß er beabsichtigt, wie früher Backsteine zu fertigen.

Durch eine strenge Aufmerksamkeit auf sein Geschäft und durch Festhalten an dem alten Spruch, daß Rechtschaffenheit die beste Politik ist, hofft der Unterzeichnete einen Antheil an der Unterstützung des Publikums zu verdienen.

Neu-Hamburg, 19. Februar 1855. **William H. Allen.**

J. Wagner u. Co., in New-Hamburg,

Nimmt die Gelegenheit wahr, seine Freunde und das verehrte Publikum am hiesigen Orte wie in der Umgegend auf seinen ganz neu eingerichteten Store aufmerksam zu machen. Es war seine Hauptaufgabe bei der neuen Einrichtung und Vergrößerung seines Geschäfts, dem mehrjährigen Vertrauen, welches er von Seiten seiner Geschäftsfreunde und Kunden genoß, auf's neue und in erhöhtem Maße entsprechen zu können. Ihr Waarenlager besteht aus Allem, was brauchbar, dauerhaft, zierend und schön ist; in

Ellen- und Spezerei-Waaren

haben sie:

Flannelle, Satinets, Casimire, Orleans, Calicos von allen Arten, Shawls,

vom besten Kaffee, Zucker, Thee und Molasses,

sowie auch

Farben, Oelen und Firnissen u. s. w.

Sie haben ferner auf Hand einen großen Stock von allen Sorten

Geschirr und Eisen-Waaren.

Man rufe gefälligst in ihrem Kaufladen an, in welchem Jedermann mit der größten Bereitwilligkeit Alles zum Ansehen vorgelegt wird, wenn man auch nichts kaufen sollte.

Ferner machen sie das Publikum aufmerksam auf ihre

Vollständige Auswahl von allen Sorten Möbeln

welche sie Jedermann als gut empfehlen dürfen und sie so wohlfeil verkaufen können, als an irgend einem andern Platze.

Neu-Hamburg, 19. Januar 1855. **Wagner & Co.**

Wagen-Fabrik.

Friedrich Mürner in Neu-Hamburg

hat stets eine gute Auswahl von

Carriages, Cutters

und anderem Geschirr auf Hand.

Mit Hülfe tüchtiger und geschickter Arbeiter, Schmiede und Wagner, ist er im Stande, jede Bestellung, mit welcher das Publikum ihn beehrt, auf's rascheste ausführen zu können.

☞ Reparaturen in Wagner- und Schmiedearbeit werden sorgfältig und zu billigen Preisen ausgeführt. ☜

N. B. Holz wird an Bezahlung angenommen.

Haus und zwei Lots zu verkaufen.

Ich biete mein, Carl German's Hotel gegenüber gelegenes Besitzthum zum Verkaufe aus. Dasselbe besteht aus zwei Lots, deren eine unbebaut ist, aus einem

Wohnhause, Framestall, Pumpbrunnen und Obstgarten.

Das Haus eignet sich wegen seiner günstigen Lage zum Betriebe eines Geschäfts. Das Deed kann jeder Zeit abgegeben werden, da sich dasselbe in meiner Hand befindet.

Heinrich Schierholz, jr.

Neu-Hamburg, 21. Februar 1855. 6

Fremde Schweine.

Seit letztem Spätjahre befinden sich 3 fremde Schweine auf Lot No. 15, 3te Concession, South East Hope (Südost Hope). Gegen Erstattung der Fütterungskosten sind dieselben abzuholen bei

6 Johann Weiß.

Landverkauf.

Der Unterzeichnete bietet zwei und einen halben Acker Land zum Verkauf aus, worauf ein gutes Blockhaus mit Schmiedewerkstätte und Framestall sich befindet. Es liegt auf Lot No. 11 an der Wilmot und Blenheim Line, 2 Meilen von Dundy. Die Lage ist angenehm und für mancherlei industrielle Unternehmungen geeignet. Wegen der Kaufbedingungen wende man sich an den Eigenthümer

3 **Absalon Johns.**

Mrs. M. BAYLY,

MILLINER & DRESSMAKER,

Waterloo Street, New Hamburg.

Mrs. M. Bayly,

Putz- und Kleidermacherin,

Waterloo Straße, Neu-Hamburg.

MAURICE McCORNER

respectfully tenders his professional services to the Citizens of Haysville and vicinity.

Dr. Maurice McCorner in Haysville

empfiehlt sich dem hilfsbedürftigen Publikum in allen Zweigen der Heilkunst.

Winer, Moore & Co.,

Hamilton, gegenüber der Gore Bank,

Verkaufen im Ganzen und Einzelnen Droguen, Medicinen, chemische Präparate, Parfümerien, Farben, Lampenöl, Fischthran, Terpentin, Lack, Glaswaaren, Kitt, Farbenstoffe, Spezereien, Harz, Pech, Theer, Malerbürsten, Gras- und Gartensämereien, u. s. w. Ein gewähltes Lager englischer und ausländischer Parfümerien ist stets vorräthig. 2

Lehrer verlangt.

Ein Schullehrer, der in der deutschen und englischen Sprache Unterricht ertheilen kann, findet sofort eine Anstellung in North East Hope 3te Section.

Die Trustees: Christian A. Müller. William Morly. Andreas Falk.

C. B. Richard's

Commissions- Speditions- Geld- Wechsel- und Schifffahrts-Geschäft,

No. 150 Broadway, Ecke Liberty St.

(unter der Island City Bank)

giebt Wechsel auf alle bedeutenden Orte der verschiedenen deutschen Staaten, Virginiens, Hollands, Frankreichs, der Schweiz 2c.

besorgt Geldauszahlungen und Geldeinziehungen auf Anweisungen oder Vollmachten in allen Gegenden dieser Länder,

befördert Personen nicht allein von den verschiedenen Häfen, sondern auch von allen an den Hauptverkehrstraßen Europa's belegenen Stationen hierher von und hier aus ins Innere Amerikas, und

unterzieht sich der Ausführung aller Speditions- und Commissions-Geschäfte.

C. B. Richard, 150 Broadway.

Lyon's magnetisches Pulver

für die Vertilgung von Insekten

ohne Gift, ist seit Jahren in den Vereinigten Staaten ein Haupt-Artikel, bei Haushältern eben so gut bekannt, und in großer Nachfrage, wie irgend ein anderer Artikel der größten Nothwendigkeit. Seit dieser Zeit wurde es den größten und

wissenschaftlichsten Männern in Europa

und dem

medizinischen College in New-York,

von berühmten Chemikern in Frankreich, England und Deutschland, und der

Weltausstellung in London,

gehalten 1851, und auf der Ausstellung in dem

Krystall-Palast in New-York,

eröffnet 1853, vorgelegt; auf der großen

Belgischen Exposition,

im Jahre 1847 gehalten. Während dieser Zeit wurde der Eigenthümer Emanuel Lyon mit

Vier National-Medaillons

geehrt. Das Pulver erhielt das Original-Endossement des Präsidenten der Ver.-Staaten, des Prinzen Albert und Tausenden von den hervorragendsten Bürgern und Geschäftsleuten der Union. Von den berühmtesten Chemikern der ganzen Welt wurde das Pulver

frei von Gift

und gänzlich schadlos erklärt, während Tausende von Briefen die unmittelbare Vertilgung von

Wanzen, Cockroaches, Motten,

Flöhen, Ameisen, Musquitoes, Pflanzen-Insekten, Ungeziefer an Federvieh und Thieren

überhaupt

und jedem andern Ungeziefer, das mit ihm in Berührung kommt, beweisen.

Da der Artikel sehr häufig gefälscht wird, so ist es nothwendig, das Publikum zu warnen,

daß es keine Packete kaufe, die angeblich Lyons magnetisches Pulver enthalten, wenn sie nicht durch ein Facsimile seiner Unterschrift auf der Etiquette beglaubigt sind.

Eine neue lithographirte Etiquette ist jetzt in Arbeit und wird im Monat August fertig.

Lyon's magnetische Pillen

zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, tilgen vorbesagtes Uebel innerhalb 24 Stunden, wenn auch noch so zahlreich, in jedem Privathaus, Store, Waarenlager, Scheuer, oder wo es sonst sei. —

Haupt-Niederlage zum Groß- und Kleinverkauf des Pulvers und der Pillen ist 424 Broadway in New-York, und wird außerdem in allen respektabeln Apotheken der Union verkauft. Der Preis für eine Schachtel oder Flasche ist 25 Cents, mit einer proportionirten Reduktion bei en gros Käufern. — Ebenfalls zu haben bei M. Schwerin, Nr. 83 Dock Street Philadelphia.

S. Mürner und Nopper,

in Neu-Hamburg,

benachrichtigen hiermit ihre Freunde und Kunden, sowie das Publikum im Allgemeinen, daß sie in Stand gesetzt sind, allen Anforderungen desselben, welche in das Fach der Eisengießerei und des Blechschmiedens gehören, aufs vollständigste zu genügen.

Unsere Eisengießerei liefert verschiedene Arten von

Geschirr, Werkzeugen

und andern dahin einschlagenden Artikeln.

Besonders machen wir das Publikum auf unsere große und auserlesene Auswahl von

Koch- und Box-Oefen

aufmerksam, welche solid und geschmackvoll gearbeitet, allen Anforderungen entsprechen.

Ferner erwähnen wir unsere verschiedenen Sorten

Pflüge und Dreschmaschinen,

die in Bezug auf Konstruktion, Guß und hartes Eisen zu den besten und dauerhaftesten Erzeugnissen mit Recht gezählt werden dürfen.

☞ Da wir vollständig vorbereitet sind, Bestellungen auf Dreschmaschinen, welche wir zu jeder Zeit vorräthig haben, anzunehmen, bemerken wir zugleich, daß wir auch Reparaturen pünktlich und zur Zufriedenheit ausführen. ☜

Ferner empfehlen wir unsern neuen

Blechschmied-Store,

welcher fortwährend alle in dieser Gegend gebräuchlichen Blechwaaren enthält. Da wir stets drei Arbeiter in demselben beschäftigen, sind wir im Stande, allen Anforderungen zu genügen, und nehmen Bestellungen auf Dachrinnen, Dachdecken u. s. w. an.

Bestellungen, mögen dieselben die Herstellung von Eisen- oder Blech-Waaren betreffen, werden aufs prompteste und unter Zusicherung der billigsten Preise ausgeführt. Ebenso übernehmen wir alle Reparaturen, welche in unser Geschäft einschlagen, zu den annehmbarsten Bedingungen.

N. B. Zugleich ersuchen wir alle diejenigen, die uns schulden, mit uns auf jeden Fall zu setteln, wenn sie ihren Verpflichtungen auch nicht sofort durch Baarzahlungen nachkommen.

Neu-Hamburg, 19. Januar 1855. **S. Mürner & Nopper.**

Neue Waaren!!!

Yost, Winkler und Wideman

erlauben sich, dem Publikum ihren großen und auserlesenen Vorrath von

Herbst- und Winter-Waaren

zu empfehlen. Derselbe besteht aus allen hier zu Land gewöhnlichen und gebräuchlichen

Manufaktur- und Ellen-Waaren,

und in einer schönen und großen Auswahl von

Flannellen, Satinets, Kasimirs, Orleans, Merinos, Katunen von den neuesten Mustern, Winter-Shawls und Halstüchern,

Hüten und Pelzkappen,

kurz in einer großen Auswahl von allen für die Jahreszeit passenden Gegenständen. Namentlich möchten sie auch die Aufmerksamkeit auf ihr vorzügliches, durch neue Zufuhren vermehrtes

Grocery-Department

hinlenken, in welchem man alle gebräuchlichen Artikel findet, als:

Kaffee, Zucker, Thee und alle in diesen Zweig einschlagende Gegenstände.

Was die Menge und Qualität ihrer

Eisen- und Geschirr-Waaren

anbetrifft, so werden sie auch in diesem Department nicht zu übertreffen sein und wird Alles dem Geschmack und Bedürfniß des Publikums entsprechen. Ferner machen sie das Publikum auf das

Sattler-, Schuh- und Stiefel-Department

aufmerksam. In demselben findet man von nun an immer eine schöne Auswahl von

Pferdegeschirren, Halftern, Zäumen, Schuhen und Stiefeln von jeder Art und Größe.

Da sie sich bemühen, immer gute Arbeiter anzustellen und das Geschäft unter ihrer eigenen Aufsicht leiten, so schmeicheln sie sich, versichern zu können, daß sie stets gute Arbeiten liefern können, die Jedermann befriedigen werden.

☞ Bestellungen werden auf's Beste und Prompteste ausgeführt. ☜

Sie enthalten sich aller Lobreden auf sich selbst, indem sie überall hinlänglich bekannt sind; sie hoffen, daß auch ihnen ein Theil der öffentlichen Gunst zu Theil wird, wogegen sie sich bestreben werden, alle ihre Waaren so wohlfeil und gut zu verkaufen, als es in irgend einem Kaufladen geschehen kann.

☞ Alle Arten Landesprodukte werden zu Baargeldpreisen eingetauscht. ☜

Zu einem freundlichen Besuch laden ergebenst ein

St. Jacobs, Januar, 1855. **Yost, Winkler & Wideman.**

N. B. Baar Geld für Hafer, Gerste, Roggen, Timothy- und Kleesaamen.

W. Hunter in Neu-Hamburg

erlaubt sich, seine Freunde und alten Kunden, sowie das Publikum überhaupt darauf aufmerksam zu machen, daß er seinen Store mit allen für die bevorstehende Jahreszeit passenden Artikeln aufs vollständigste versehen hat. Das Lager von

Manufaktur-, Ellen- und Schnitt-Waaren,

bestehend aus allen Arten einheimischen und fremden Tüchern, Leinwand und den verschiedensten baumwollenen und seidenen Stoffen.

Ferner empfiehlt er seine reiche Auswahl von

Eisen- und Geschirr-Waaren,

die allen Anforderungen des Publikums auf Geschmack, Solidität und billige Preise entsprechen werden. Ferner erlaubt er sich, die Aufmerksamkeit seiner Freunde auf sein durch neue Zufuhren vermehrtes

Grocery- und Spezerei-Geschäft

hinzulenken, in welchem man alle gebräuchlichen Waaren findet, als:

Kaffee, Zucker, Thee,

und alle in diesen Geschäftszweig einschlagenden Artikel.

Schließlich empfiehlt er seine

Glas- und Geschirr-Waaren,

die, was Auswahl, Mannigfaltigkeit und Wohlfeilheit anlangt, nirgends vorzüglicher zu haben sind.

Zum Vortheile der Käufer bezieht er seine Waaren aus erster Hand und ist deswegen im Stande, so wohlfeil zu verkaufen, wenn nicht noch wohlfeiler als in Galt und Hamilton.

Auch hält er stets einen Vorrath von

Bettstellen, Sesseln, u. s. w.

zu den gewöhnlichen Fabrikpreisen.

Bei Baarzahlungen wird ein billiger Abzug bewilligt; Kredit wird unter Umständen gewährt.

☞ Alle Arten von Landbau-Produkten werden in Tausch angenommen. ☜

Neu-Hamburg, 19. Januar 1855. **W. Hunter.**

Victoria-Haus in Neu-Hamburg.

Th. Seyler & Sohn

Lenken die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihre Waarenvorräthe, die alle ganz neu sind, und gewähren die niedrigsten Preise, welche jede Concurrenz unmöglich machen. Ihre Vorräthe bestehen zum Theil in

Schnitt- und Ellen-Waaren

jeder Art und Beschaffenheit,

Seiden- und Sammtstoffen, Coburgs, Orleans, französischen Merinos, deutschen und Gala Plaids, ganz feinen Tüchern, Satinets und Tweeds,

Bay State und Exhibition Flannells in allen Mustern,

Canadischen Decken, Teppichen und wollenen Zeugen, sowie auch Buffelhäuten;

einem Lager von buntem, gebleichtem und grauem Katun, Zwillich, Pennims, Perrics, Pickings, Hemdenleinwand, u. s. w., u. s. w.

Einem Lager von fertigen Kleidern,

desgleichen einem reichen Vorrath von

Spezerei-, Eisen- und Glas-Waaren

und Irdengeschirr, sowie auch Patent-Medicinen.

☞ Getränke aller Art fortwährend an Hand. ☜

Ferner Austern, Sardinen, Zwetschen und Kepselschnitze.

Ein reiches Lager von Accordeons, Flutines, Mundharmonikas, Porte-Monnaies, deutschen Pfeifen, Meerschaumpfeifen, deutschem Rauchtabak, Wand- und Taschen-Uhren,

Stühlen, Schiebfenstern, Thüren, Bettladen, u. s. w.,

sowie ein großes Lager von Fischbeinpeitschen, Flinten und Pistolen.

N. B. Landesprodukte werden zu den höchsten Preisen in Tausch angenommen.

Personen, welche einkaufen wollen, werden wohl thun zu prüfen, bevor sie ihre Einkäufe anderswo machen, indem die Unterzeichneten überzeugt sind, daß sie hier völlig zufrieden gestellt werden sollen.

Neu-Hamburg, 19. Januar 1855. **Th. Seyler u. Sohn.**